

## A) Fördern und Fordern

Das Kollegium der Domschule hat über viele Jahre Erfahrungen bei individueller und gruppenbezogener Förderung im schulischen Zusammenhang gesammelt. Dies gilt sowohl für leistungsschwache Schülerinnen und Schüler als auch für solche mit besonderen Begabungen und Fähigkeiten. Der schulprogrammatischen Ausrichtung der Domschule entsprechend sollen die vorhandenen und die einzurichtenden Elemente ausdrücklich sowohl das untere wie das obere Ende der Leistungsskala im Blick haben: An der Domschule sollen Defizite zielgerichtet aufgearbeitet und gleichzeitig besondere Begabungen und Fähigkeiten anspruchsvoll gefördert und vertieft werden können.

### **Fördern**

#### ***Projekt „Lernen lernen“***

In Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus wird in der Orientierungsstufe das Projekt „Lernen lernen“ durchgeführt. Hier werden in besonderer Weise Lernfreude, Selbständigkeit, Eigenverantwortung und soziales Lernen gefördert und die Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus frühzeitig gestützt. Dies geschieht u.a. durch :

- Den schuleigenen „Domschulplaner“, der gleichermaßen der Förderung der Arbeitsorganisation wie der Kommunikation zwischen Lehrkräften, Schülern und Elternhaus dient,
- themenorientierte Elternabende, die über lernphysiologische und pädagogische Zusammenhänge informieren,
- Lerntypermittlung und deren Berücksichtigung im Unterricht

#### ***Lernpläne und Stützkurse***

Die Domschule setzt umfassend die Vorgaben zur individuellen Förderung durch Lernpläne um.

Bei einer Reihe von Schüler/innen ist der Schulerfolg durch Schwierigkeiten im Lesen und/oder Rechtschreiben beeinträchtigt. An der Schule ist eine qualifizierte LRS-Fachkraft benannt. Diese steht sowohl Schüler/innen als auch Eltern bei auftretenden Fragen und Problemen beratend zur Seite. Bei Bedarf kann auch Informationsmaterial ausgeliehen werden. Sollten Eltern oder Lehrkräfte Auffälligkeiten in der Rechtschreibleistung von Schüler/innen bemerken, können die

Betroffenen an einem Rechtschreibtest teilnehmen. Gegebenenfalls wird dann das offizielle Verfahren zur Feststellung einer Lese-Rechtschreib-Schwäche eingeleitet. Für Schüler/innen mit anerkannter LRS findet in der Orientierungsstufe jeweils ein einstündiger Lernkurs statt, der in den Unterrichtsvormittag eingebunden ist. Ziel dieser Kurse ist es, Strategien zur Vermeidung von Rechtschreibfehlern einzuüben und zu verinnerlichen, um im Laufe der Schulzeit die Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben weitgehend zu beheben.

### **Fordern im „Kompetenzzentrum für Begabungsförderung“ Domschule**

Die Domschule ist seit dem Jahre 2011 „Kompetenzzentrum für Begabtenförderung“ und nimmt damit Teil an den aufwändigen Bemühungen des Landes Schleswig-Holstein, die Begabtenförderung zu einem selbstverständlichen Element von Schule und Unterricht werden zu lassen. Dabei zielen die Bemühungen auf breit angelegte Fördermaßnahmen und Enrichment-Angebote im Unterricht - und gerade nicht auf die Aussonderung und Besserstellung von „Eliten“.

Möglichkeiten und Perspektiven der Begabtenförderung bzw. der Begabungsförderung zu entwickeln, muss im Interesse jeder Schule liegen. Die Domschule hat es sich zur Aufgabe gemacht, auf dem Gebiet der Begabungsförderung eine Vorreiterrolle zu übernehmen.

Die daraus resultierenden Kompetenzen, Erfahrungen und Konzepte gibt die Domschule im Rahmen von **Hospitationsangeboten** an andere Schulen und außerschulische Institutionen weiter, die sich ebenfalls auf den Weg zu neuen Ufern der Begabungsförderung machen wollen. Dabei steht die **unterrichtliche Förderung besonders begabter Kinder** im Vordergrund. Hier werden Methoden ausprobiert und anschließend gemeinsam evaluiert.

Darüber hinaus bieten wir auch **kollegiale Beratungen** an (z.B. an Schulentwicklungstagen oder in Einzelgesprächen). Die digitale Vernetzung, also das Weitergeben von Erfahrungen und Materialien auf diesem Wege, wird ebenfalls vorangetrieben.

Dem **Team** des Kompetenzzentrums Domschule gehören neben einem Mitglied der Schulleitung entsprechend ausgebildete und zertifizierte Lehrkräfte an. Außerdem gibt es eine gesonderte Ausbildung für das Schülerpatenprojekt zur Förderung von Schüler/innen durch Schüler/innen (peer to peer). Daraus hervor gehen Schülerpaten, die selbstständig an dem Projekt mitwirken.

## **Begabt ist, wer Stärken hat**

Wenn Kinder ein Gymnasium besuchen, bedeutet das bereits, dass sie selbst und vor allem ihre Eltern besondere Stärken bemerkt haben. Diese Stärken nutzt und fördert der reguläre Unterricht am Gymnasium. Manch einem unter diesen Begabten reicht das noch nicht. Er braucht noch mehr „Futter“. Andere haben Stärken in Bereichen, die durch den Fachunterricht nicht abgedeckt werden können. Und wieder andere wissen von ihren Stärken noch gar nichts und fühlen sich einfach nur unwohl und fehl am Platze.

Für alle diese Kinder und Jugendlichen bietet die Domschule von Jahr zu Jahr eine breitere Palette an individualisierten Angeboten, die insbesondere diese vier Ziele verfolgen:

1. Ausweitung der Themen und Inhalte über die Lehrplangrenzen hinaus (Enrichment)
2. Akzeleration
3. Zeit und Raum für die selbstständige Arbeit (Lernbüro und Drehtürmodelle)
4. Individuelle Beratung und Begleitung von Vorhaben (Kompetenz-Team, Schülerpaten)

### 1. Enrichment

Da Enrichment nichts anderes als Anreicherung heißt, ist genau genommen das ganze außerunterrichtliche Angebot ( u.a. der offenen Ganztagschule) als Anreicherung zu verstehen: Die Arbeitsgemeinschaften, die Chöre, die Schüler-Bands, der Ruderclub und die von den Fachschaften organisierten Wettbewerbe und Projekte:

#### Mathematik

- Lange Nacht der Mathematik (wegen großer Teilnehmerzahl mussten bereits Jahrgangsbeschränkungen vorgenommen werden)
- Mathe-Olympiade (auf Stufe 1 und 2 mit bis 50 Teilnehmern, auf der landesweiten Stufe 3 mit den 6 Schulbesten),

#### Deutsch

- Leseförderung: Vorlesewettbewerb auf schulischer, regionaler und Bundesebene, regelmäßige Teilnahme an Lesungen im Rahmen der Jugendbuchwochen, „Bücherkiste“, Klassenbüchereien, Lesenächte
- Bühnenschulprojekte: Junior-Theater-AG für die Unterstufe, Theater-AG ab 9. Klasse
- Teilnahme am Wettbewerb „Jugend debattiert“ (mehrfach bis zum Bundesfinale in Berlin)

### Fremdsprachen

- Mehrsprachigkeit: umfassendes Fremdsprachenangebot im Unterricht (Englisch, Latein, Französisch, Griechisch, Russisch) + Sprach-AGs
- Wettbewerbe: Teilnahme am Bundesfremdsprachenwettbewerb (E, F, La) bzw. an Vorlesewettbewerben

Gerade die leistungsstarken Schüler/innen finden hier Möglichkeiten der Förderung und Entfaltung individueller Begabungen und Interessen.

Neben diesen allgemeiner gehaltenen Angeboten steht ein ganz auf den Einzelnen ausgerichtetes Enrichmentangebot der Domschule: der **Lernplan Plus**, der direkt aus dem Fachunterricht hervorgeht und in diesen eingebracht wird.

Der LP+ eröffnet die Möglichkeit, sich einmal intensiver mit einem Thema auseinanderzusetzen, welches entweder im Unterricht dieser Klassenstufe keinen Platz findet oder dort nicht in allen seinen Facetten beleuchtet werden kann. So wäre es z.B. möglich, ein Musikstück zu komponieren und vorzuspielen, eine Erzählung zu schreiben oder ein naturwissenschaftliches Experiment durchzuführen. In einer schriftlichen Vereinbarung zwischen Fachlehrer/in und Schüler/in werden Ziel, Schwerpunkt, Form und Zeitrahmen für die selbstständige Arbeit festgelegt. Wer an einem Lernplan Plus arbeitet, darf nach Absprache den regulären Unterricht verlassen und im Lernbüro oder der Bibliothek seiner selbst gewählten Tätigkeit nachgehen (Drehtürmodell). Hilfestellung bei Themenfindung und Bearbeitung leisten die Schülerpaten des Begabungszentrums.

Die **Schülerpaten bieten** darüber hinaus selbst auf die Begabtenförderung zugeschnittene **AGs und Projekte an**. Zu nennen sind hier vor allem die Forscher-AG und der „Domstar“, die regelmäßig angeboten werden. Andere AGs hängen thematisch stark von den Interessen der beteiligten Schülerinnen und Schüler ab und

finden nicht wiederholt statt. Die Organisation dieser Projekte liegt in Schülerhand und wird von Lehrerseite lediglich begleitet.

Über dieses innerschulische Programm hinaus informiert die Domschule umfassend über die breite Palette **außerschulischer Förderangebote** wie Projekte, Wettbewerbe und Akademien, organisiert Vorträge und Universitätsbesuche und hat auch hier immer den Einzelnen im Blick, um ihm/ihr gezielt auf ihn/sie zugeschnittene Vorschläge zu unterbreiten.

Eines dieser außerschulischen Förderangebote ist der im Jahr 2015 ins Leben gerufene **Enrichment-Verbund Schleswig-Eckernförde-Husum**, ein Zusammenschluss zahlreicher Schulen der Region, dem auch die Domschule als nominierende Schule angehört. Das in diesem Rahmen entwickelte Programm ist eine gemeinsame Initiative der Stützpunktschule des Verbundes, die das Angebot zusammenstellt und verantwortet, sowie des Ministeriums für Schule und Berufsbildung. Es stellt eine Fördermaßnahme für Lernende dar, die sich als auffällig begabt bzw. leistungsstark gezeigt haben oder bei denen eine besondere Begabung vermutet wird. In außerhalb der schulischen Unterrichtszeit stattfindenden Kursen und Arbeitsgruppen werden jährlich wechselnde besondere Lernangebote gemacht, die bezüglich ihrer Thematik und Methodik vom üblichen Unterrichtsangebot abweichen. Die Kurse werden von examinierten Lehrkräften, Wissenschaftlern oder auch freien Dozenten bzw. Experten verschiedener Fachrichtungen durchgeführt. Es nehmen nur Lernende teil, die von den Schulen (oder den schulpsychologischen Diensten) benannt bzw. nominiert wurden.

## 2. Akzeleration

Akzeleration bedeutet Beschleunigung. Einigen Kindern und Jugendlichen tut es gut, wenn die Zeit bis zur nächsten größeren Herausforderung verkürzt wird.

Die Domschule bietet Modelle für das Überspringen von Klassenstufen, die zum Teil – wie viele andere Maßnahmen der Begabtenförderung – noch erprobt werden. Neben dem begleiteten Überspringen ganzer Klassenstufen versuchen wir einigen Schülerinnen und Schülern auch das Springen in einzelnen Fächern (Teilspringen) zu ermöglichen. So wird es motivierten und leistungsstarken Schülerinnen und Schülern möglich, den 9-jährigen Bildungsgang auf 8 oder sogar auf 7 Jahre zu verkürzen.

Wenn die Zeugniskonferenz das Überspringen eines Jahrgangs empfiehlt, gilt:

- Gespräch mit den Eltern, dann dem Schüler/ der Schülerin durch den Klassenlehrer; Informations(eltern)abend durch das Kompetenzteam und die Schülerpaten; bei entsprechender Bereitschaft Einbezug der Stufenleitung zur organisatorischen Umsetzung.
- Die befristete Teilnahme am Unterricht der höheren Klasse (Schnupperspringen) wird grundsätzlich angeboten, schon um mögliche Ängste und Unsicherheiten abzubauen.
- Das Team des Kompetenzzentrums steht für Rückfragen zur Verfügung und vermittelt gegebenenfalls Hilfestellungen durch die Schülerpaten, Tandempartner oder die entsprechenden Fachlehrer.

Das **Teilspringen** bietet vor allem Schülerinnen und Schülern neue Herausforderungen, die besonders in *einem* Fach über den Leistungen ihrer Klassenstufe liegen. Die Möglichkeit, ein weiteres Fach hinzuzunehmen (z.B. eine weitere Sprache zu erlernen) oder in einem Fach in die Lerngruppe einer höheren Stufe zu wechseln gibt es bis in die Oberstufe hinein. Dabei müssen konkrete Absprachen zwischen der Schülerin bzw. dem Schüler und den beteiligten Fachlehrern (bzgl. Stundenplan und Nacharbeitung verpassten Unterrichts anderer Fächer) eingehalten werden. Das Abitur kann in einem einzelnen Fach allerdings nicht früher abgelegt werden. Sollte in dem betreffenden Fach die Klassenstufe 13 jedoch erfolgreich abgeschlossen sein, bieten sich weitere Möglichkeiten der Förderung, sei es in Form eines Juniorstudiums oder eigener Projekte in der ursprünglichen Lerngruppe (ähnlich LP+).

### 3. Zeit und Raum

Neben den Klassen- und Fachräumen gibt es für die Begabtenförderung das von den Schülerpaten eingerichtete **Lernbüro** (Raum 2.04). Hier haben Schülerinnen und Schüler einen Ort, wo sie in aller Ruhe an ihren Lernplänen arbeiten, Projekte planen oder für diese recherchieren können. In der kleinen Bibliothek finden sie anregende wissenschaftliche und belletristische Literatur – aber z.B. auch einige Zeitschriften, die die Schülerpaten abonniert haben. Außerdem gibt es einen eigenen Computerarbeitsplatz.

#### 4. Beratung

Die diagnostischen Mittel der Intelligenz- und Hochbegabtenforschung stellen lediglich äußerst unvollkommene Hilfsmittel in der schulischen Beratung dar.

Demgegenüber beschäftigen sich die Lehrer/innen der Domschule in ihrer Funktion als Berater/innen vor allem mit den Fragen nach den individuellen Lernkonzepten der Schülerinnen und Schüler. Es geht um altersgemäße Hilfestellungen auf dem Weg zur Übernahme der Verantwortung für das je eigene Handeln und Lernen.

Über dieses mittlerweile selbstverständlich gewordene Beratungssystem hinaus bietet das „**Kompetenzteam Begabungsförderung**“ Sprechstunden für Eltern, Kinder und Jugendliche bei Fragen zu Hochbegabung, Begabungsförderung und Underachievement. Hier werden gegebenenfalls Kontakte zu außerschulischen Institutionen vermittelt, die sich in diesem Bereich spezialisiert haben.